

# BEBAUUNGSPLAN

# 1:500

## IMMENSTAAD

## KRS. ÜBERLINGEN

### GEWANN RUHBÜHL-SPECKWIESEN

### 3te TEILANDERUNG

### GEBIET S4.S5.S7.A8.A11

AUFSTELLUNG BESCHLOSSEN GEMÄSS  
§ 2 ABS. 1 BBAUG DURCH GEMEINDERATS-  
BESCHLUSS VOM 17/10/78



BÜRGERMEISTER

AUSGEARBEITET GEMÄSS § 2 ABS. 3  
BBAUG IM AUFTRAG DER GEMEINDE

STUTTGART, 7.11.1978

NEUCHÂTEL STADTBAU  
Boden- und Wasserbau  
7000 STUTTGART

FESTGESTELLT DURCH GEMEINDERATS-  
BESCHLUSS VOM 07/11/78

Satzungsbeschluss 06/03/79

Ergänzungsbeschluss

gem. § 13 BBAUG 11/09/79



BÜRGERMEISTER

OFFENTLICH AUSGELEGT GEM. § 2 ABS. 6  
BBAUG. MIT ERLÄUTERUNGSBERICHT  
VOM 20/11/78 BIS 20/12/78

NACH BEKANNTMACHUNG VOM 10/11/78  
UND AUSHANG VOM BIS



BÜRGERMEISTER

GENEHMIGT GEMÄSS § 6 BBAUG VOM  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM SÜDBADEN  
MIT ERLAUSS VOM

NR.

FREIBURG

GENEHMIGUNG ORTSÜBLICH BEKANNT -  
GEMACHT GEM. § 6 ABS. 6 BBAUG DURCH  
BEKANNTMACHUNG VOM

REGIERUNGSBAUDIREKTOR

BÜRGERMEISTER



Genehmigt  
nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 mit  
§ 2 Ziffer 1 2. 'er  
Landratsamt Bodensee-Kreis

Landratsamt Bodensee-Kreis

Teilnahme:  
Friedrichshafen

12. NOV. 1979

DIE BÜRGERBETEILIGUNG AN DER BAU -  
LEITPLANUNG NACH § 2a BBAUG WURDE  
ERMÖGLICHT DURCH:

Öffentliche Anhörung  
am 26/10/78



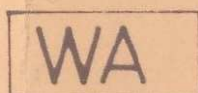
BÜRGERMEISTER



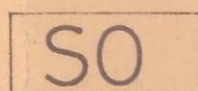
# ZEICHENERKLÄRUNG

## 1. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

ART DER BAULICHEN NUTZUNG BBAUG § 9 / 1 / 1.



ALLGEMEINES WOHNGEBIET BAUNVO § 4



SONDERGEBIET BAUNVO § 10

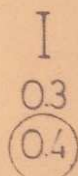


FLÄCHE FÜR GEMEINBEDARF BBAUG § 9 / 1 / 5

KINDERGARTEN

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG BBAUG § 9 / 1 / 1

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE



GRUNDFLÄCHENZAHL = GRZ BAUNVO § 19

GESCHOSSFLÄCHENZAHL = GFZ BAUNVO § 20

BAUWEISE BBAUG § 9 / 1 / 2

OFFENE BAUWEISE, NUR EINZEL- U. DOPPELHÄUSER ZUGELASSEN  
BAUNVO § 22 / 2

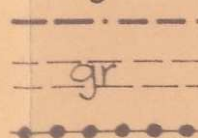


BESONDERE BAUWEISE BAUNVO § 22 / 4

GESCHLOSSENE BAUWEISE BAUNVO § 22/1

BAUGRENZE BAUNVO § 23 / 3

b  
9



GEHRECHT ZUGUNSTEN DER ALLGEMEINHEIT BBAUG § 9 / 1 / 21

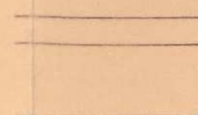
GRENZE UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG BAUNVO § 16 / 5



FIRSTRICHTUNG BEI SATTELDÄCHERN

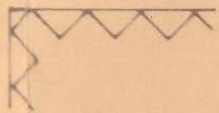


GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES  
BEBAUUNGSPLANES BBAUG § 9 / 7

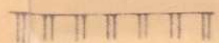


GEHWEG

FAHRBAHN



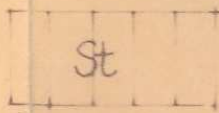
SICHTFLÄCHEN, VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE  
FLÄCHEN BBAUG § 9 / 1 / 2



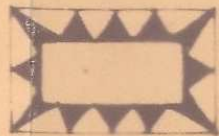
ZUFAHRTSVERBOT



LEITUNGSRECHT BBAUG § 9 / 1 / 3



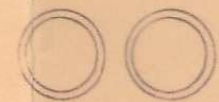
FLÄCHEN FÜR STELLPLATZE = ST. BBAUG § 9 / 1 / 4



FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN BBAUG § 9 / 1 / 26



VERSORGUNGSFLÄCHEN BBAUG § 9 / 1 / 12  
UMFORMERSTATION



PFLANZGEBOT FÜR EINZELBÄUME BBAUG § 9 / 1 / 25 a



PFLANZGEBOT FÜR BUSCHGRUPPEN BBAUG § 9 / 1 / 25 a



GRENZE UNTERSCHIEDLICHER FESTSETZUNG BAUNVO § 16/5

## 2. BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

SD 15-25°

SATTELDACH MIT 15 - 25° DACHNEIGUNG LBO § 111 / 1 / 1

### FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

BAUGEBIET	ZAHL D. VOLLGESCHOSSE
GRUNDFLÄCHENZ.	GESCHOSSFLÄCHENZ.
-	BAUWEISE
DACHFORM	DACHNEIGUNG